

Chamisso, Adelbert von: 20 (1809)

- 1 Es wallt das Gewölk herüber,
- 2 Verhüllt, verfinstert meinen Stern.
- 3 Es faltet sich trüb und trüber
- 4 Die Stirne meines teuern Herrn.

- 5 Zu dir erhebet die Hände,
- 6 Erbarmer, die gebeugte Magd;
- 7 Du, schaffe des Grams Ende,
- 8 Der meinem Herrn am Herzen nagt.

- 9 Wo nicht sie vermag zu heilen,
- 10 Vertraut die Liebe dir allein;
- 11 Befiehl dem Gewölk sich zu teilen,
- 12 Gib meinem Stern du seinen Schein.

(Textopus: 20. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56219>)